

Philosophisches Café Dötlingen PCD

Einige Definitionen des Begriffs Philosophie

(Version 1.04)

© Manuel Mantik

Über Eigenschaften (1)

- Übersetzt heißt das griechische philosophía **Liebe zur Weisheit**.
- **Adjuvante** Wissenschaft
— wie die Formalwissenschaft Mathematik.
- **Geisteswissenschaft**
— je nach Definition, die Geisteswissenschaft schlechthin.
- **Metawissenschaft**
— speziell der Teilbereich Wissenschaftsphilosophie.
- **Formalwissenschaft**
— speziell die Bereiche Logik und Sprachphilosophie, soweit letztere in den Bereich der theoretischen Linguistik reicht.

Über Eigenschaften (2)

- Fundamental **kontroverse** Wissenschaft
— im Gegensatz zur Mathematik, in der praktisch nur Konsens existiert.
- Fundamental **heterogene** Beschreibungs-, Erklärungs- und Beurteilungslandschaft
— im Gegensatz zu den Naturwissenschaften wie der Physik, in denen, wenn es mehrere konkurrierende Modelle gibt, aus pragmatischen Gründen (u. a. Paul Feyerabend [1924–1994]) im Idealfall dasjenige Modell mit den besten Vorhersagen (Fallibilismus, Karl Popper [1902–1994]) und der geringsten Komplexität (Ockhams Rasiermesser, Wilhelm von Ockham [1288–1347]) verwendet wird.
Die Naturwissenschaften können auch als Auswanderungen aus der Philosophie verstanden werden, als diejenigen Realitätsaspekte, deren früheres divergentes Antwortenkontinuum in einer einzigen empirischen Evidenz konvergierte.
- Grundsätzlich **rationale** Wissenschaft
— im Gegensatz zu den grundsätzlich **empirischen** Natur-Wissenschaften wie der Physik.
- Grundsätzlich **logisch prüfende** Wissenschaft
— im Gegensatz zu den in der Praxis bedauerlicherweise weitestgehend durch **doppelt verschanzten Dogmatismus** Verwirrung stiftenden sogenannten Sozial-„Wissenschaften“ Pädagogik, Psychologie, Medizin, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Recht, Verwaltung und Politik, die sich selbst als Naturwissenschaften phantasieren, aber sich ganz entgegen ihrer Aufgabe realiter als Formalwissenschaften gebärden, indem sie ein virtuelles axiomatisches System rein rational konstruieren und es dann als a priori verkaufen, das in seiner Anwendung zwangsläufig mit der komplexen empirischen Realität erster Ordnung (Paul Watzlawick [1921–2007]) in Konflikt gerät und Chaos erzeugen muss.

Als Methode (1)

- Methode, zur Klärung der Grundfragen, die dem Menschen durch den ihm eigenen Geist gestellt werden:
„**Was kann ich wissen? Was soll ich thun? Was darf ich hoffen? [Was ist der Mensch?]**“
(Immanuel Kant, 1787, Kritik der reinen Vernunft, S. 522) ([Hrsg.] Gottlob Benjamin Jäsche [1762–1842], 1800, Immanuel Kants Logik – ein Handbuch zu Vorlesungen, S. 25)
- **Methode, um sich nicht dumm machen zu lassen**
(Max Horkheimer [1895–1973], ?)
- Philosophie als **Projekt der Aufklärung 1.0** im Sinne Kants: „**Sapere aude!**“
(Immanuel Kant, 1784, Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?, Wikisource)
(Dietrich Bonhoeffer, Von der Dummheit, entstanden 1943, erschienen 1951, Wikisource)
- Philosophie als **Projekt der Aufklärung 2.0** im Sinne Adornos: „**Gestaltung [und] Einrichtung der Realität so, dass in ihr mündige Menschen leben können!**“
(Theodor W. Adorno, in: Meinhard Prill und Kurt Schneider, 2003, Adorno – Der Bürger als Revolutionär, 00:02:18)
(Erich Kästner, 1932, Gesang zwischen den Stühlen, Das ohnmächtige Zwiegespräch, 1 oder Google Books)
- „**Die Philosophie ist ein Kampf gegen die Verhexung unseres Verstandes durch die Mittel unserer Sprache.**“
(Ludwig Wittgenstein [1889–1951], 1953, Philosophische Untersuchungen, § 109)
Und dies gilt in zweifacher Hinsicht: Sprache kann das Mittel der Verhexung unseres Verstandes sein, und Sprache kann auch das Mittel gegen diese Verhexung sein.
- Methode, das **empirisch gewonnene** und **phänomenal erlebte** Welt- und Menschenbild **auf die intentionale Ebene zu heben**, es zu **versprachlichen**, um es **logisch und vernünftig prüfen** zu können.

Als Methode (2)

Dietmar Hübner [1968–], 2012, Die zehn Gebote für das philosophische Schreiben (*Hervorhebung von mir*)

- „1. Das Thema oder: Du sollst **die Sache zu deiner eigenen machen**
2. Die Struktur oder: Du sollst dein **Thema sich entfalten lassen**
3. Die Gedankenführung oder: Du sollst **keine planlosen Sätze aneinanderreihen**
4. Die Souveränität oder: Du sollst **nie nur fremde Gedanken wiederholen**
5. Das Urteil oder: Du sollst **ein fairer Richter sein**
6. Der Stil oder: Du sollst **deine Sprache verfeinern**
7. Die Korrektheit oder: Du sollst **die Regeln beherrschen**
8. Das **Internet** oder: Du sollst dich **nicht in Versuchung führen lassen**
9. Die Quellen oder: Du sollst **die Diskussion aufgreifen**
10. Die Formalia oder: Du sollst **es deinem Leser leicht machen**“

Zur Ernährung und zum Training des Geistes (1)

Philosophie kann sowohl Ernährung als auch Training des Geistes sein; Hierzu ein Beispiel:

- Ab dem **16. Jahrhundert** begann sich das **Denken, was die Welt und der Mensch ist, fundamental zu verändern** (Metaphysik der Neuzeit [1550–1900]):
 - **Mathematik- und Physikentwicklung** beginnen mit Nikolaus Kopernikus [1473–1543], Tycho Brahe [1546–1601], Giordano Bruno [1548–1600], Galileo Galilei [1564–1642] und Johannes Kepler [1571–1630].
 - **Die Einführung des Experiments in die Naturwissenschaften** beginnt mit der Optik [Johannes Kepler, 1611, Dioptrice).
 - **Die Suche nach den (göttlichen) Naturgesetzen** beginnt mit René Descartes [1596–1650].

Zur Ernährung und zum Training des Geistes (2)

- Im **20. Jahrhundert** erweiterten sich **Geometrie, Physik und Logik** enorm, was durch exponentielles Wachstum in den naturwissenschaftlich getriebenen Ingenieurwissenschaften **Elektronik, Informatik, Nanotechnologie, Biotechnologie** (Molekularbiologie) und **Neurologie** zu einer **allumgreifenden technologischen Entwicklung** führte (*), was die Gefahr von **Brave New World** (Aldous Huxley [1894–1963], 1932) und **Nineteen Eighty-Four** (George Orwell [1903–1950], 1949) real herauf beschwört.
 - Albert Einstein [1879–1955]: Spezielle und Allgemeine Relativitätstheorie, Welle-Teilchen-Dualismus
 - Niels Bohr [1885–1962]: Quantenmechanik
 - Gottlob Frege [1848–1925]: Aussagelogik und Prädikatenlogik
 - Henri Poincaré [1854–1912]: Beginn der Theorie komplexer Systeme, Nichtlineare Systeme, Deterministisches Chaos, Dreikörperproblem, Unmöglichkeit analytischer Lösungen, Pflicht numerischer Lösung [1892]
 - Maarten H. van Emden [?], Robert Kowalski [1941–], Alain Colmerauer [1941–2017], David H. D. Warren [?]: Semantische Analyseverfahren über gerichtete Graphen (Q-Systems) und deklarative Programmierung (Prolog).

(* *Massenproduktion, Miniaturisierung, ABC-Waffen, Hochleistungs-Chips und -Computer, Mikro- und Makro-Simulation, Internet, Globalisierung, Datenübertragungsautobahnen, Computerbörsen, WLAN, Akkutechnologie, Smartphone, Big Data, KI (Google DeepMind, Google Alpha Zero, Google Assistant, Google Home), Internet 2.0, Semantisches Web, Internet der Dinge, Roboter der 3. Generation, Industrie 4.0, CRISPR/Cas Genom Editing, Quantencomputer, Möglichkeit der technologischen Singularität (Seed AI), Totalüberwachung, Transhumanismus, homo superior Idee,...*

Zur Ernährung und zum Training des Geistes (3)

- Jedoch geschah all dies **ohne, dass sich das Denken der Menschen, ihr Geist und ihr Bewusstsein änderte**, um sich jenem Denken, das diese Machtfülle ermöglichte, anzupassen.
 - Die Folgen sind individuelle, partielle und globale **Entscheidungen**, die auf den **mentalen Denkschemata des Mittelalters und der Antike** basieren, was bei dem heutigen Machtniveau nur fatal ausgehen kann.
 - **Daher ist Philosophie ein notwendiges Element in der Entwicklung der menschlichen Spezies und jedes einzelnen Menschen.** Denn genauso wie Handlung ohne ethische Reflexion als monadischer, asozialer und antisozialer systemisch blinder Aktionismus auf der Ebene der Evolution verharrt, so basiert Denken ohne philosophische Reflexion auf der von der Zufälligkeit der momentanen populären Strömung bestimmten Entscheidungsgrundlage. Aus der philosophischen Reflexion resultiert das ethische Konzept, das die Grundlage für die ethische Reflexion bereitstellt, die unsere Handlungen so leiten können, „daß die Wirkungen [unserer] Handlung[en] verträglich sind mit der Permanenz echten menschlichen Lebens auf Erden.“ (Hans Jonas [1903–1993], 1979, Das Prinzip Verantwortung).